

	<p>Object: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 6. Juli 1751</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 3819 (Spalding 30)</p>
--	--

## Description

Vorwürfe an Gleim, der ein halbes Jahr nicht schrieb, Spaldings Braut fragt laufend nach Gleim. Spalding kann am geplanten Trefen in Suckow nicht teilnehmen, hat um die Zeit Hochzeit, vertröstet aufs nächste Jahr. Spalding las mit Braut u. Schwiegervater gemeinsam die neuen Gesänge des Messias. Fragt nach dem Befinden Cramers, seiner Frau und Schlegels. Spalding erhielt wegen seiner "Bestimmung des Menschen" durch Vermittlung des Barons Rüdenschöld und des Grafen v. Bohlen Angebot als Erzieher des Zerbster Erbprinzen, lehnte ab, da er heiraten will und sich keinen wichtigen und mißlichen Posten zutraut. Ist auch als Professor der Theologie in Greifswald vorgeschlagen. (Verwandschaftsbeziehungen) Freunde und Mädchen sind wichtiger als alle äußeren Ehren.

## Basic data

Material/Technique: Handschrift auf Papier  
Measurements: 2 Doppelbl. 4°

## Events

Written	When	July 6, 1751
	Who	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	Where	Lassahn
Received	When	
	Who	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	Where	

## Keywords

- Age of Enlightenment
- Briefkultur
- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit